

Sonderzug im Ausflugs- und Feiertagsverkehr KBS 600/620 - 1986

Zwei Tage vor Weihnachten, am 22. Dezember 1986 setzte starker Schneefall ein - pünktlich zu den Feiertagen und zur Freude aller Kinder. Am 23.12.1986 begannen dann auch die Weihnachtsferien (bis 05.01.87), ähm Ferien zum Jahreswechsel wie es offiziell hieß. Für die DR, die ihren Transportauftrag zum Wohle ... bla, bla, bla ... erfüllte und gegen ihren natürlichen Feind, den Winter, ankämpfte (**Merke:** der DB AG Feinde heißen Frühling, Sommer, Herbst und Winter) bedeutete dies Sonderschichten. Zwar sollte die weiße Pracht nur über die Feiertage erhalten bleiben, aber schon im neuen Jahr sollte es Nachschub geben bei Temperaturen um die 20 Grad minus.

Aufgrund der guten Wetterlage und der Schneehöhen besonders im Erzgebirge und im Thüringer Wald setzte bereits vor den Feiertagen ein reger Ski- und Rodel-Ausflugsverkehr ein. Es war anzunehmen, dass aufgrund der recht günstigen Feiertagslage am Wochenende 27./28.12.1986 ein verstärktes Aufkommen an Reisenden einsetzen wird. Viele Bürgerinnen und Bürger unserer Republik werden wohl auch den Jahreswechsel in ausgesuchten Ferienheimen und Pensionen der Wintersportgebiete verbringen wollen.

Am Samstagmorgen des 27.12.1986 stellte eine Erfurter 118 den Sz Halle - Oberhof, bestehend aus drei DBv-Einheiten in Halle Hbf zur Abfahrt bereit. Schublok ebenfalls eine 118.6. Heute Mittag wird dann noch eine Garnitur des am Wochenende freigesetzten Ex Rennsteig weitere Feriengäste in die Erholungsgebiete des Thüringer Waldes befördern - im Auftrag des Reisebüro's der DDR. Viele FDGB-Heime wie das FH Arthur Becker, Glückauf oder auch Fritz Weineck haben bereits W50 und B1000 zum Bahnhof Oberhof beordert, um den Gepäcktransport zur höher gelegenen Ortschaft zu übernehmen. Auch die Großgaststätte Oberer Hof mit dem bekannten Restaurant "Bergkristall" bereitet sich auf den Ansturm vor.



Kurz vor der Abfahrt, die letzten Wintersportfreunde samt Schlitten und Skiern sind bereits zugestiegen, da wird auf dem Nachbarbahnsteig P4532 Halle/S - Nordhausen bereitgestellt. Planmäßige Abfahrtszeit des Sz Halle - Oberhof war 6.48 Uhr und verzögerte sich durch die verspätete Abfahrt des voraus fahrenden P4501. Auch habe ich den D456 Leipzig - Eisenach (-Frankfurt/M) noch nicht gesehen. Zugführer und Schaffner werfen nochmal einen Blick entlang des Zuges. Dass bei diesen Temperaturen jemand die großen Schiebetüren offen gelassen hat, ist mehr als unwahrscheinlich.



Mit 10 Minuten Verspätung, dafür aber mit gut gelaunten und entspannten Reisenden, geht es zügig durch Schkopau.



Durchfahrt Leuna Werke - hier stehen Leuna-Werker der Normalschicht - die Produktion muss laufen!



Dann der erste außerplanmäßige Halt kurz vor Weißenfels. Den Reisenden macht das nichts aus, wie der Schaffner festgestellt hat, denn in den Wagen machen klangvolle Namen die Runde: Stoni, Klosterbruder, Kiwi, Blauer Würger, Pfeffi, Stolitschnaja ... um nur einige zu nennen.



Was die Ski- und Rodelbrüder im Zug weniger interessiert ... da ist er, der D456, der Angzug. Kein Wunder also, dass sie uns auf die Seite genommen haben.



Der Morgen graut, als der Sonderzug in voller Fahrt einen Bahnübergang nahe Leißling passiert.



Aus mir unerklärlichen Gründen bekamen wir in Weißenfels Durchfahrt - VOR dem D459, um nun hier wieder in der tiefsten Steppe, in der sich wahrscheinlich gerade Fuchs und Hase Guten Morgen sagen, auf die Seite gestellt zu werden. Aber - solch ein Anblick entschädigt dann wieder zu (fast) 100%.



Naumburg! und a... kalt. Einmal kurz die Tür einen Spalt geöffnet und schnell wieder zu. Schön, so eine Dampfheizung!



Schwungvoll und immer entlang der Saale hellem Strande ... ähm Schnee, wir Bad Kösen erreicht - und ohne Halt durchfahren.



Einfahrt Großheringen mit Hg 40. Oh, eine 243, die erste heute Morgen. In und um Halle werden die 211er nicht alle. Hmm, was war das denn? Die Alkoholfahne aus den proppvollen DBV's?



Herrliche Winterlandschaft am Fuße des Thüringer Waldes.



Endlich, Erfurt scheint zum Greifen nah - und dann sowas! Halt erwarten in Vieselbach. Keine Aufregung, nach 2 Minuten ging's weiter. Ärgerlich nur, dass der doch recht schwere Zug nun wieder neu angefahren werden musste.



Nach satten 2 Stunden rollt der Sonderzug gemächlich in Erfurt Hbf ein. Am Ausfahrtsignal wartet schon 132 605, um uns bei der Fahrt über den Berg nach Oberhof etwas zu unterstützen - und die Zeiten zu halten.



Am Zugschluß rasselt die Hallenser 118 noch vor sich hin und speist fleißig weiter die Dampfheizung. Und auch hier in Erfurt steigen noch immer Reisende zu, denn schließlich gilt heute und für diesen Zug die günstige Sonntags-Rückfahrkarte mit 33 1/3 % Ermäßigung für das gesamte Wochenende.



Sanft rollt die ehemals Meininger 132 605-7 des Bw Sangerhausen vor die Erfurter 118. Dann nur noch Bremsprobe, Fertigmeldung ...

Nachdem der Sz mit plus 25 Erfurt erreicht hat, sollte eigentlich keine Zeit verloren gehen. Tja, sollte ... Pünktlich wartete schon der Postvertrieb am Bahnsteig und übergab dem Dienstabteil im mittleren DBV mehrere gebündelte Pakete frisch gedruckter „ND“. Der starke Schneefall vor den Festtagen hat aber nicht nur im Straßenverkehr zu Behinderungen geführt, sondern auch im Fernreiseverkehr der Deutschen Reichsbahn. So sind durch Schneebruch und umgestürzte Bäume Streckensperrungen erfolgt, die einen immensen Rückstau bei den Güterzügen verursacht haben. In Arnstadt stecken noch Züge, die nicht weiterfahren können, weil Neudietendorf und Erfurt noch nicht wieder voll aufnahmefähig sind. Oberleitungsschäden und starke Netzverluste gehören zur Tagesordnung und das bedeutet, Arbeitstiere wie die 250 können nicht die volle Leistung bringen. Hinzu kommt, dass der D950 Görlitz - Meiningen mit Verspätung in die Strecke vor uns gegangen ist und uns der D631 Magdeburg - Meiningen im 10-Minuten-Abstand folgen wird. Nachdem aber in Plaue der D793 Meiningen - Cottbus pünktlich kreuzte ging es ohne weitere Verzögerung den Berg rauf.



Bei Rohr.



Gehlberg ist erreicht. Hier steigen die ersten echten Wintersportler aus, die entweder die Schlepplifte aufsuchen oder zur Bungalowsiedlung am Brand in die Skihütten wollen. Nach gefühlten 10 Minuten erteilt die Aufsicht endlich Ausfahrt und russischer Großdiesel nebst Johannisthaler Kühlautomaten schleppen laut röhrend den Zug an, um nach gut 1.000 m in den mit 3.039 m längsten Tunnel der DDR einzufahren - den Brandleitetunnel.



Einfahrt Oberhof, das Sankt Moritz des Ostens. Viele Reisende sind schon aufgeregt, haben sie doch einen Ferienscheck für das FDGB-Erholungsheim Rennsteig bekommen - Luxus für die Werktätigen, besonders kinderreiche.



"Eingefohr'n an Bahnsteig Zwo, Sonderzug 10515 aus Halle/S. Bitte alle aussteigen, der Zug endet hier! Planmäßige Ankunftszeit war 9.15 Uhr. Reisende zu den Ferienheimen in Oberhof nutzen bitte die vor dem Bahnhofsgebäude bereitstehenden Busse. Reisende im Tagesausflugsverkehr nutzen den Linienbus, ebenfalls Abfahrt vor dem Bahnhofsgebäude." Menschenmassen schieben sich den Bahnsteig entlang, jeder will natürlich der Erste sein. Und nachdem auch der letzte Reisende ausgestiegen ist, wird der Zug noch in die Abstellgruppe, südwestlich des Bahnhofes geschleppt. 132 605 läuft von hier Lz nach Zella-Mehlis und wird dort noch einen Leerzug des Kohlehandels übernehmen.